

Vellmar 3 in der 3. Bezirksliga-Runde: Da war mehr drin !

In einer vorgezogenen Punktrunde trat **Vellmar 3** in der Bezirksliga Ost am Samstag, 18. 10. 2008, zum dritten Punktspiel der Saison auswärts gegen den **GSV Kassel-Wehlheiden** an. Erfahrungen gegen diesen Kontrahenten konnten Vellmars Klötzchenschieber bereits in den letzten beiden Jahren sammeln. Die Begegnungen in der Kreisliga gingen jeweils sehr knapp aus, denn in den Reihen des GSV agierten einige spielstarke Akteure. Beide Vereine stiegen in dieser Saison in die Bezirksliga Ost auf und so kam es zum erneuten Aufeinandertreffen, bei dem wieder mit einem knappen Ergebnis zu rechnen war. Vellmar 3 trat zwar komplett an, musste aber auf den erkrankten Stammspieler Peter Blaschke verzichten. Als Ersatz sprang Roland Croll ein.



Vellmar 3 vor dem Start zur 3. Punktrunde gegen GSV Kassel-Wehlheiden. V.l.n.r. Gundolf Heidenreich, Rainer Weyers, Alex Benedikt, Roland Croll, Manfred Fromm, Carsten Thureau.

GSV Kassel-Wehlheiden - Vellmar 3

Am Brett 6 kam es zwischen Roland Croll und seinem GSV-Gegner zur relativ raschen Entscheidung. Roland hatte nicht seinen besten Tag erwischt und versuchte mit zahlreichem Figurenabtausch über die Runden zu kommen. Dabei vernach-

lässigte er allerdings seine Figurenentwicklung sträflich, so dass sein Gegner Gelegenheit hatte, Rolands Grundreihenschwäche auszunutzen. Qualität und Bauer verlor er bereits bei diesem vorentscheidenden Partieverlauf und gab wenig später unmittelbar vor dem Matt auf. Vellmar 3 lag **0:1** im Hintertreffen.

Mit solchem Zwischenergebnis war zu rechnen, aber jetzt kam Vellmars starke Phase ! Am Brett 5 hatte Rainer Weyers seinen GSV-Kontrahenten bereits unmittelbar nach dem Übergang von Eröffnung zum Mittelspiel im „Schwitzkasten“. Rainer brachte wieder seine bewährte „Englische Eröffnung – Reti System“ aufs Brett und erdrückte förmlich seinen defensiv eingestellten Gegner. Mit Rainers Bauerngewinn begann die „Leidenszeit des GSV-Spielers!“ Zwar gab es noch einen „leichten Wackler“, als Rainer eine Mittelspielabwicklung nicht genau genug berechnete, aber mit einer Schwerfigurenbatterie im Zentrum paralyisierte er förmlich seinen Gegner, der nach deftigem Materialverlust und desolater Brettstellung chancenlos aufgab. Mit dem **1:1** war der Ausgleich hergestellt.

Gundolf Heidenreich lief am Brett 4 zu großer Form auf ! In bester kombinatorischer Spiellaune steckte er gegen seinen GSV-Gegner zunächst einen Bauern ins Geschäft, holte sich aber später eine ganze Figur zurück. Den Materialgewinn verwertete Gundolf in einer abwechslungsreich spannenden Partie mit einem Läufer mehr im Bauernendspiel ganz souverän zum vollen Punkt ! Vellmar führte **2:1** zur Halbzeit und das sah für einen positiven Endstand wirklich gut aus !

Am Brett 3 setzte Carsten Thureau anschließend noch „einen drauf !“ Nach verteiltem Kampfgeschehen im Mittelspiel gelang Carsten gegen den GSV-Spieler ein voller Figurengewinn. Zwar auf Kosten seiner zerstörten Bauernstruktur, aber das sollte im weiteren Partieverlauf keine Rolle spielen. Mit zwei Schwerfiguren und Läufer attackierte Carsten permanent den gegnerischen König, der sich am Ende im Matt-Netz verding ! Den anfänglichen Rückstand hatte Vellmar in eine **3:1** Führung verwandelt und wer wollte jetzt noch daran zweifeln, dass beide Mannschaftspunkte eingefahren werden sollten ! Nur noch ein halbes Pünktchen fehlte zum doppelten Punkterfolg !

Leider hatte Vellmar damit das „Pulver verschossen“, denn die beiden restlichen Partien nahmen keinen positiven Verlauf. Am Brett 1 musste sich Alex Benedikt mit einem sehr starken GSV-Kontrahenten auseinander setzen, der kombinatorisch einiges drauf hatte. Alex geriet schwer unter Druck, nachdem er am Königsflügel attackiert wurde. Er verlor die Qualität und musste in einem chancenlosen Endspiel die Partie aufgeben. GSV Wehlheiden hatte zum **3:2** verkürzt.

In der letzten Partie ging es um die Entscheidung – Mannschaftserfolg, oder doch nicht ! Zwar konnte Vellmar nicht mehr verlieren, aber die beiden Punkte hätte man doch lieber mitnehmen wollen. Am Brett 2 kämpfte Manfred Fromm gegen einen GSV-Gegner, dem er unter normalen Umständen ganz sicher Paroli geboten hätte. Aber es wurde eine bittere Leidensgeschichte, denn Manfreds Physis war deutlich angeschlagen ! Er musste sich regelrecht quälen, um die Partie über einige Stunden im Gleichgewicht zu halten. Zwar verlor er die Dame, hatte dafür aber Turm und Läufer, also eine Materialkonstellation, die durchaus Hoffnung auf ein Remis machte. Sein Gegner hatte die Initiative und attackierte Manfreds König mit Dame-Schachgebot. Obwohl es noch Verteidigungsressourcen gab, resignierte Manfred, physisch völlig ausgelaugt !

Der GSV Wehlheiden hatte so zum Schluss mit viel Glück zum **3:3** ausgeglichen und Vellmar wurde damit ein wichtiger Mannschaftspunkt abgeknöpft ! Schade, denn an diesem Tag war in der Tat mehr drin gewesen ! Dennoch, auch dieser eine Mannschaftspunkt war ein weiterer Schritt in Richtung Klassenerhalt.

Vellmar 2 - Caissa Kassel 4 Vellmar 2 auch weiterhin Mit-Tabellenführer !

Einen Tag später, am Sonntag, 19. 10. 2008, fand im Bürgerhaus Vellmar ein weiterer Punktspielkampf in der Bezirksliga Ost statt. **Vellmar 2** trat als Gastgeber gegen **Caissa Kassel 4** an, ein Mannschaftsduell, in dem die Rollen klar verteilt schienen. Vellmar als Mit-Tabellenführer war eindeutig favorisiert und es musste sich zeigen, wie man mit der Favoritenbürde zurecht kam. Alle Stammspieler des Gastgebers waren an Bord und ein möglichst hoher Erfolg sollte dafür sorgen, dass Vellmar auch weiter an der Tabellenspitze mitmischte.

Schwierige äußere Bedingungen erschwerten den Punktspielkampf für alle Beteiligten. Gleichzeitig mit Vellmar 2 – Caissa Kassel 4 fand auch die Landesklassenbegegnung Vellmar 1 – Turm Bad Hersfeld 2 statt. Da leider keine Ausweichmöglichkeit zur Verfügung stand, drängten sich im relativ kleinen Spielraum insgesamt 28 Spieler der vier Teams und mehrere Schach-Kiebitze zusammen. Die schnell verbrauchte Luft und ein unvermeidbar hoher Geräuschpegel waren Gift für den Konzentrationssport Schach. Dennoch ging alles in geordneten Bahnen über die Bühne.



Vellmars Bretter 4 bis 6, vorn rechts Wilfried Rother gegen Luca Rien (Caissa), dahinter Helmut Strutzke und Günter Preuß, sorgten frühzeitig für eine klare Führung.

Mit zwei sehr jungen Kontrahenten hatten es an den Brettern 5 und 6 Helmut Strutzke und Wilfried Rother zu tun, die sich beide den Anforderungen eines Bezirksligakampfes noch nicht gewachsen zeigten. Am Brett 6 benötigte Wilfried Rother gegen Luca Rien (Caissa KS 4) gerade 20 Minuten, um in einer Sizilianischen Partie mit zahlreichem Materialgewinn und Aufgabe des Caissa-Spielers Vellmar mit **1:0** in Führung zu bringen. Am Brett 5 gelang es Dennis Kwiedor (Caissa KS 4) zumindest in der Anfangsphase, Helmut Strutzke mit einem Figurenopfer in Verlegenheit zu bringen. Wenig später aber rückte Helmut mit überlegener Spielführung in einer Sizilianischen Eröffnung alles wieder ins Lot, verwertete seinen Materialvorteil und erhöhte nach gegnerischer Aufgabe Vellmars Führung auf **2:0**.



Vellmars Bretter 1 bis 3, vorn rechts Ulli Rehbein gegen Karl-Heinz Glagow (Caissa), dahinter Conny Moritz und Jens Hohlbein.

Das lief also wie erwartet, denn am Brett 3 gelang Ulli Rehbein gegen Karl-Heinz Glagow (Caissa KS 4), ebenfalls in einem „Sizilianer“, ein weiterer rascher Erfolg. Ulli spielte druckvoll wie immer, überrollte seinen Kontrahenten förmlich, so dass dieser in chancenloser Lage bereits nach 22 Zügen aufgab. **3:0** für Vellmar in kurzer Zeit, das sah nach einem deutlichen Erfolg aus. Am Brett 1 lieferte sich Jens Hohlbein mit Florian Tiller (Caissa KS 4) ein ausgeglichenes theoretisches Damenbauern-Gefecht, das aber ebenfalls nach bereits 16 Zügen beendet war. Angesichts des Spielstandes willigte Jens in ein Remisangebot seines Gegners ein. Mit dem **3,5:0,5** Zwischenstand hatte Vellmar den Mannschaftserfolg bereits in trockenen Tüchern. Die beiden restlichen Partien sollten dann noch erheblich mühevoller für Vellmar werden. Am Brett 4 spielte Günter Preuß gegen Eberhard King (Caissa KS 4), einem erblindeten Schachsportler, dessen erstaunlicher Leistung auf dem Brett man immer wieder Respekt zollen muss. Auch wenn diese Begegnung am Schluss noch von einem „Hör-Missverständnis“ überschattet wurde.



Links ist Eberhard King (Caissa Kassel 4) bei der Arbeit an seinem Blinden-Schachbrett zu sehen gegen Günni Preuß, der anschließend die Züge auf dem normalen Brett ausführt.

E. King spielte die Partie auf seinem speziellen Blinden-Schachbrett, auf dem er mit Fingertasten Figuren und deren Stand auf dem Brett erkennen kann. Die jeweiligen Züge müssen gegenseitig immer angesagt und wiederholt werden. Das ist zwar eine beiderseitige Konzentrationsbeeinträchtigung (auch der anderen Spieler, die nahe dabei sitzen), aber unvermeidbar. In einer „Colle-Eröffnung“ hatte Günter mit doppeltem Bauerngewinn und Freibauernbildung eine klare Gewinnstellung erreicht, bevor es dann zum besagten Hör-Missverständnis mit nachfolgender Diskussion kam. Mehrere umstehende Kiebitze aber konnten den regulären Verlauf bestätigen, E. King gab die chancenlose Partie auf und Vellmar führte mit **4,5:0,5**.

Am Brett 2 kämpfte Conny Moritz gegen Günter Schwertner (Caissa Kassel 4), dem stärksten Caissa-Spieler. Das war eine ungemein spannende und komplizierte Partie mit mehreren gegenseitigen Ungenauigkeiten und verpassten Matt-Chancen ! Im Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern hatte Conny einen Mehrbauern, der sich scheinbar nicht zum Gewinn verwerten ließ. Dann aber gelang Conny mit einem Königsangriff und drohender Freibauernumwandlung der entscheidende Vorteil. G. Schwertner gab auf und Vellmar hatte mit **5,5:0,5** einen überzeugenden Erfolg verbucht.

6:0 Mannschaftspunkte nach drei Runden hat Vellmar 2 auf dem Konto. Damit führt man, gemeinsam mit mannschafts- und brettgleichem Caissa Kassel 3, die Tabelle der Bezirksliga Ost souverän an und es spitzt sich immer mehr auf das wohl entscheidende Duell dieser beiden Teams gegeneinander im Dezember 2008 zu. Ein Wörtchen mitreden wird um die Meisterschaft allerdings auch noch

Hofgeismar , mit 4:0 Punkten ebenfalls verlustpunktfrei, aber einem Spiel weniger.
Es bleibt sehr spannend und das ist schließlich die Würze im ganzen Geschehen !



Eine schwere Partie mit „leichten Fehlern“ - Conny Moritz (rechts) gewann schließlich gegen Günter Schwertner (Caissa Kassel 4)



Beim entspannenden Kneipen-Bierchen:
Die „Analyse des erfolgreichen Kampftages“ ,mit Conny, Helmut, Ulli,
Rainer, Jens, Gundolf und Fotograf Günni (verdeckt hinter der Theke).
Das erinnerte fast an eine Aufnahme vor 16 Jahren, auch mit Gundolf und Günni !

Alle Ergebnisse der Bezirksliga Ost nach der 3. Runde:

GSV Kassel-Wehlh.	-	Vellmar 3	3:3
SV Kassel-Harlshsn.	-	Caissa Kassel 3	1:5
Srbija Kassel	-	Bad S.-Allendorf 3	4:2
Fuldata 2	-	Hofgeismar	2:4
Vellmar 2	-	Caissa Kassel 4	5,5:0,5

G. Preuß